

Inhaltsverzeichnis

Editorial	V
Danksagung	VII
Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Einleitung – grundrechtliche Dimension individuellen Informationszugangs	
A. » <i>In dubio pro libertate</i> «	3
B. Untersuchungsgegenstand: Informationszugang	5
1. Begriffsweite der »Informationsfreiheit«	5
2. Kategorisierung staatlicher Informationstätigkeit	7
3. Begriffliche Unschärfen der Informationsfreiheit mangels Legaldefinition	9
4. Dynamische Entwicklung der Informationsfreiheit	11
5. Begriffliche Grundpfeiler/Koordinaten zur Verortung der Informationsfreiheit in Österreich	12
a. Amtsverschwiegenheit vulgo Amtsgeheimnis ...	12
b. Auskunftspflicht versus Auskunftsrecht	13
c. Völkerrecht als originäre Begriffsquelle	15
6. Zwangsläufige Fortentwicklung des österreichischen Begriffsverständnisses im Gefolge der EGMR-Judikatur?	16
C. Versuch einer Neuregelung des Informationszugangs	19
D. Grundrecht unter materiellrechtlichem Eingriffsvorbehalt	19
E. <i>Ratio</i> individualbezogener Information	20
F. Zwischenfazit	24
I. »Informationsfreiheit« <i>de lege lata</i> in Österreich	27
A. Kein »Grundrecht« auf Informationserteilung gem Art 20 Abs 4 B-VG	29
B. Zersplitterung des österreichischen Auskunftspflichtenrechts	29
C. Taxativer Geheimhaltungskatalog zur Amtsverschwiegenheit	31

	D. Amtsverschwiegenheit und Auskunftspflicht – <i>lege non distinguente</i>	32
	E. Rangordnung zwischen Amtsgeheimnis und Auskunftspflicht	35
	F. Zwischenfazit	39
II.	Informationsfreiheit im Völker- und Europarecht	41
	A. Völkerrechtliche Ausformung der Informationsfreiheit	44
	1. Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	44
	2. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPbpR)	47
	3. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR)	49
	4. Konvention des Europarates über den Zugang zu amtlichen Dokumenten	50
	B. Informationsfreiheit im Primärrecht der Europäischen Union	51
	1. Grundrechtliche Bindungswirkung der Informationsfreiheit und ihrer Schranken im Lichte von Art 51 GRC	51
	2. Unionsrechtliche Transparenzbestimmungen	57
	3. Informationsfreiheit und ihre Schranken im europäischen Sekundärrecht	60
	C. Günstigkeitsklauseln	63
	D. Eingriffe und Schranken	67
	E. Zwischenfazit	71
III.	Judikatur des EGMR	73
	A. Ausgangspunkt – » <i>Leander gegen Schweden</i> «	75
	B. Informationszugangsrecht in Abgrenzung zum Akteneinsichtsrecht	77
	C. Juristische Personen als Grundrechtsträger von Art 10 EMRK	80
	D. Determinierungsgrad bei Verweigerung des Zugangs zu » <i>allgemeinen</i> « Informationen	81
	E. Keine behördliche Beschaffungspflicht von Informationen	85
	F. Informationszugang bei (staatlichem) Informationsmonopol	86
	G. Verfügbarkeit » <i>auf anderem Wege</i> « – unzulässige Auslagerung der Recherchetätigkeit auf Behörden	89
	H. Vertraulichkeit als Informationsschranke	90

1.	Verfügbarkeit als Ausschlusskriterium für Vertraulichkeit? (<i>Dammann gegen die Schweiz</i>)	90
2.	Schutzwürdigkeit diplomatischer Beziehungen (<i>Stoll gegen die Schweiz</i>)	94
3.	Schutzwürdige Informationsweitergabe via »Whistleblowing«	96
4.	Spezifikation der Verhältnismäßigkeitsprüfung (<i>Bédat gegen die Schweiz</i>)	100
I.	Das Redaktionsgeheimnis als Informationsschranke	108
1.	Journalistischer Quellenschutz (<i>Sanoma Uitgevers gegen die Niederlande</i>)	108
2.	Gleichwertigkeit von Redaktionsgeheimnis und Schutz öffentlicher Interessen? (<i>Telegraaf ua gegen die Niederlande</i>)	110
3.	Gebot vielschichtiger Interessenabwägung und Grundsatz der Öffentlichkeit von Dokumenten (<i>Görmus gegen die Türkei</i>)	112
J.	Zur Abwägung zwischen Art 8 und 10 EMRK	117
1.	Persönlichkeitsrechte versus Pressefreiheit (» <i>Caroline</i> -Verfahren«)	117
2.	Persönlichkeitsrechte versus Meinungsäußerungsfreiheit	119
K.	Urheberrecht versus Meinungsäußerungsfreiheit	120
L.	»Negative Informationsfreiheit«	123
M.	»Privilegierte« Informationswerbende	128
1.	Journalisten und Medien – Sammeln von Informa- tionen als Essentiale journalistischer Tätigkeit	128
2.	Nichtregierungsorganisationen als <i>public watchdogs</i>	129
a.	Art 10 Abs 2 EMRK als Prüfmaßstab für die Verweigerung von Umweltinformationen gegenüber NGOs	129
b.	NGOs als »privilegierte« Grundrechtsträger (<i>Társaság a Szabadságjogokert gegen Ungarn</i>)	131
c.	»Privilegierung« kraft Funktion	136
d.	Exkurs: Zulässigkeit von Gebühren für Informationserteilung	138
N.	Zäsur – Anerkennung eines Rechts auf Informa- tionszugang (<i>Magyar Helsinki Bizottság gegen Ungarn</i>)	139

	O. Zwischenfazit – EGMR als Wegbereiter moderner Informationszugangsrechte	145
IV.	Judikatur des EuGH	151
	A. Vorbemerkungen – Zugang zu Dokumenten der Unions-Organe	153
	B. Positive Informationsschranken und allgemeine Vertraulichkeitsvermutung im Unionsrecht	155
	C. Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes – Eingeschränkter Dokumentenzugang	159
	D. Exkurs – Bereichsspezifische Ausnahmen für Dokumente der EZB und im Europäischen Beihilfenrecht ...	161
	1. Restriktiver Zugang zu Dokumenten der EZB	161
	2. Kein Zugangsrecht zu Dokumenten in anhängigen beihilfenrechtlichen Kontrollverfahren	165
	E. Spezielle unionsrechtliche Informationsschranken	168
	1. EuGH: Urheberrecht versus Informationsfreiheit ...	168
	a. Medienprivileg und Werksnutzung (<i>C-516/17 – Spiegel Online gegen Beck</i>)	169
	b. Urheberrecht als staatliches »Zensurheberrecht« (<i>C-469/17 – Funke Medien NRW GmbH gegen Deutschland</i>)	171
	c. Verhinderung des Zugangs zu urheberrechtlich geschütztem Material ohne Zustimmung der Rechteinhaber	174
	d. Eingriff in Urheberrecht zum Schutz der öffentlichen Sicherheit	177
	e. Zwischenfazit zum Spannungsfeld zwischen Urheberrecht und Informationsfreiheit	179
	2. EuGH zum Geheimnisschutz im Finanzmarktrecht	181
	3. EuGH: Datenschutz versus Informationsfreiheit ...	185
	a. Bearbeitung von Zugangsanträgen als Verarbeitung personenbezogener Daten (<i>C-28/08 P – Bavarian Lager gegen Europäische Kommission</i>)	188
	b. Abgestufter Datenschutz für »public figures«? (<i>C-131/12 – Google Spain gegen Spanien</i>)	192
	c. Zulässigkeit der Veröffentlichung personenbezogener Daten von amtshandelnden Personen (<i>C-345/17 – Buivids gegen Lettland</i>)	195

d.	Offenlegung wissenschaftlicher Stellungnahmen und Namen ihrer Urheber – Relativierung zwingender Ausnahmetatbestände (<i>C-615/13 P – ClientEarth und PAN Europe gegen EFSA</i>)	198
F.	»Dokumente« und »Geheimnisse« in der Unionsrechtsprechung – Begriffsklärung	200
1.	Unionsrechtliches Verständnis des Dokumenten- und Informationsbegriffs	200
2.	Unionsrechtliche Geheimnisbegriffe	204
a.	Berufsgeheimnis	204
b.	Geschäftsgeheimnis	204
G.	Dokumentenzugangsrechte und -verfahren nach der TransparenzVO (EG) 1049/2001	206
1.	Notwendigkeit zur Feststellung der von einem Zugangsantrag betroffenen Dokumente	209
2.	Weiter Ermessensspielraum bei Feststellung zwingender Ausnahmetatbestände	211
3.	Keine Notwendigkeit zur Darlegung besonderer Interessen für Informationswerbende	213
4.	Begründungspflicht und -tiefe bei Abweisung von Dokumentenzugangsbegehren	214
H.	Zwischenfazit – Relevanz der EuGH-Judikatur für ein österreichisches Informationsfreiheitsgesetz <i>de lege ferenda</i>	215
V.	Jüngere österreichische Judikatur	219
A.	Rezente Rspr des VwGH – Auswirkungen der <i>Magyar Helsinki Bizottság</i> -Doktrin in Österreich	219
B.	VfGH zur Einschränkung grundrechtlich geschützter Geheimhaltungsinteressen	223
C.	Zwischenfazit – Trendwende der österreichischen Judikatur?	225
VI.	Informationsfreiheit <i>de lege ferenda</i>	227
A.	Legistische Entwürfe eines Informationsfreiheits- gesetzes	233
1.	Art 22a E-B-VG als verfassungsgesetzliche Grundlage	233
2.	Entwurf eines (einfachen) Informationsfreiheitsgesetzes (E-IFG)	235
B.	Informationszugangsrecht	238

1.	Grundrecht auf Informationszugang	239
a.	Rechtsdogmatische Überlegungen	239
b.	Determinierungsgrad verfassungsunmittelbarer Ansprüche	241
c.	Individualisierbarkeit – kein Kriterium zur Annahme eines verfassungsunmittelbaren Informationszugangsrechts	243
d.	Durchsetzbarkeit als Kriterium verfassungsunmittelbarer Rechte?	244
e.	Abwehrrechtliche Dimension von Informationszugangsrechten?	245
f.	Zwischenfazit – verfassungsunmittelbares Informationszugangsrecht <i>de lege ferenda</i>	247
2.	Zum Informationsbegriff des E-IFG und E-B-VG	248
a.	»Allgemeines Interesse« als Abgrenzungskriterium für die Rechtsfolgen des E-IFG	248
b.	Kriterien zur Bestimmung von »Informationen« und »Informationen von allgemeinem Interesse« iSd E-IFG	251
c.	Exemplarische Darstellung von »Informationen« iSd E-IFG	262
d.	Individuelle Entscheidungen als »Information« oder »Information von allgemeinem Interesse« iSd E-IFG?	264
e.	Umfang des Informationszugangs	269
f.	»Nicht zu veraktende Entwürfe und Notizen« – Ausnahmen vom Informationsbegriff des E-IFG	271
g.	Zwischenfazit: Unmöglichkeit einer universalen Legaldefinition von »Information«	276
3.	Adressatenkreis	277
C.	Ausnahme- und Geheimhaltungsbestimmungen	285
1.	Zwingende Geheimhaltungsgründe im öffentlichen Interesse	290
2.	Geheimhaltung im Interesse der unbeeinträchtigten Vorbereitung einer Entscheidung/der Gesetzgebung	294
3.	Geheimhaltung wegen wirtschaftlicher oder finanzieller Interessen	297
4.	Berufs-, Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse	299

5.	Datenschutz und Schutz des Privatlebens	301
6.	Wahrung geistigen Eigentums	307
7.	Auffangtatbestand	310
8.	Abwägungsgebot und Verhältnismäßigkeit	313
9.	Geheimhaltung zur Vermeidung einer Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit	317
D.	Exkurs: Abgrenzung zu Spezialgesetzen	318
E.	Abgrenzung zur Akteneinsicht	322
F.	Rechtsschutz	326
1.	Vorbemerkungen	326
2.	Verfahrensrechtliche Rechtsschutzgestaltung des E-IFG	329
a.	Keine Realaktbeschwerde in E-IFG	330
b.	Gestuftes Bescheidverfahren	331
c.	Innergemeindlicher Instanzenzug unberücksichtigt	334
3.	Rechtsschutzdefizite	335
a.	»Akte der Gesetzgebung«	336
b.	Organe der Gesetzgebung	337
4.	Begehren auf Informationszugang und Feststellungsbescheid	339
5.	Nicht-Erteilung von Information als Beschwerde	341
6.	Zuständigkeit	342
7.	Besonderheit im Verfahren vor den VwG	343
a.	Ermittlungen	343
b.	Beschwerdelegitimation	343
c.	Akteneinsicht	344
d.	Prüfumfang und Begründungspflicht des VwG	345
e.	Aufschiebende Wirkung im Zuge einer Amtsrevision	346
8.	Säumnissschutz	347
9.	Exkurs: Amtshaftung	349
10.	Exkurs: Rechtsschutz für betroffene Dritte	350
11.	Exkurs: Zivilprozessualer Rechtsschutz	352
12.	Zwischenfazit	357
VII.	Zusammenfassung	359
VIII.	Thesen für eine legistische Weiterentwicklung der Informationsfreiheit in Österreich	369
A.	Etablierung verschiedener Anspruchsträger	369

B. Mittelbare Drittwirkung der Informationsfreiheit?	371
C. Informationsfreiheit als Chance für allgemeine Hinweisgebersysteme?	372
D. Illusorische Abschaffung des Amtsgeheimnisses (?) ...	378
E. Ausgestaltung des Rechtsschutzes	379
IX. Schlussbemerkung	381
Literaturverzeichnis	383
Stichwortverzeichnis	409